

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 170. Mittwoch, den 18. Juni 1828.

Rußschuß und Bürgewo im letzten russisch-türkischen Kriege — haben viel Blut gekostet. Besonders Rußschuß. Die Russen wollten 1810 über die Donau gehen, allein das Ufer auf der türkischen Seite ist hier so steil und beherrschend, daß sie den Versuch aufgeben mußten, als die türkischen Batterien ihr Spiel begannen. Sie verlor gegen 6000 Mann dabei. Ein Sturm am 4. August wurde abgeschlagen. Erst am 7. September gelang es dem General Langeron, die Stadt einzunehmen und sich der ganzen türkischen Flotille zu bemächtigen. Zugleich fiel jetzt Bürgewo und Szykowo. Indessen lange blieben sie nicht im Besitze desselben. 1811 machte der neue Großvezier Ahmed Aga am 4. Juli einen so wüthenden Angriff auf die ganze russische Donauflotte, daß die Russen kaum ihre Stellung behaupten und in allen Hauptunternehmungen gelähmt wurden, bis sie am 8ten September Rußschuß wieder räumten und in Brand steckten. Nur die große Unvorsichtigkeit des Veziers entriß ihm wieder alle Vortheile, welche er von dem schon bewirkten Donaubergange hätte ziehen können. Wir werden sehen, wie sich Rußschuß jetzt halten wird.

Die Prophezeiung konnte wahr werden!

Niemand wußte als Hofdichter den Großen besser zu schmicheln, wie Metastasio.

stufte. In der Kunst, das Schöne zu sagen, übertrifft ihn keiner. Man muß seine Gelegenheitsstücke studieren, von denen der Titus noch immer Rumor an jedem Hofe bei Geburten und Krönungen macht, um sich davon zu überzeugen. In einem solchen Stücke, bei Gelegenheit des Geburtstages der Kaiserin geschrieben, (gli Orti esperidi), läßt er die Venus und den Mars auftreten. Die erstere ist nach den Gärten der Hesperiden gekommen, um den goldenen Apfel, den ihr einst Paris zugesprochen hatte, der noch schönern Elisa zu geben, unter welchem Namen die Kaiserin, d. h. vermuthlich Theresia, \*) fetirt wird. Indessen Elisa ist auch schwanger und Venus sieht im Geiste einen Knaben geboren werden. Das war nun freilich viel prophezeit, allein sie hatte doch zur Hälfte recht geahnt. Theresia wenigstens ward nachher mit Joseph II. entbunden. Mars konnte doch nicht unthun, dem von der Venus prophezeiten Prinzen auch ein tüchtiges Glück zu wünschen und so sieht er

— den unbefiegtten (!) Adler  
Mit neuen Sceptern, neuen Kronen  
Das Doppelhaupt, die schwarze Staube schmücken.

\*) Doch Ebando v. Strauch, Elisa bezieht, Maria VI. Gemahlin gewesen seyn; dann wäre die Prophezeiung gleich von Haus verunglückt, weil sie Maria Theresia gebar, aber keinen Prinzen. Für den Fall hatte sich der Dichter, den Nutzen gebedt, denn seine Venus prophezeit doppelkinnig Augusto infanté.

er  
ge-  
ot-  
u-  
ur.  
der  
en,  
nn-  
en  
del-  
auf  
acht  
10  
1  
4  
u.  
6  
10  
11  
12  
3  
4  
11  
4  
4  
u.  
8  
u.  
6

Das Beste aber kommt erst:

„Ich sehe ihn den heil'gen Lorbeer dem  
Barbaren  
In Osten von der wilden Sterne reifen,  
Ich sehe Asien seine alte Kette  
Im Schatten seines Racheflügels schon mit Füßen  
treten.“

Willen, mit Katharina die ottomannische  
Pforte zu stürzen und

il sacro alloro  
Dalla barbara fronte  
all' orientale usurpatore

zu rauben. Die Ränke der Politik und unglück-  
liche Ereignisse allein hinderten ihn daran.

Die Prophezeiung hätte aber können  
auch wahr werden. Joseph II. hatte den festen

Redakteur und Verleger D. A. K. u. L.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Concertanzeige. Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß  
nächsten Freitag, den 20. Junius a. c., das zweite Extra-Concert im Ruchengarten statt finden  
wird. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Der Anfang des Concerts ist  
Abends 6 Uhr. Eintrittspreis 4 Gr. Wilhelm Leberecht Barth, Stadtmusikus.

### Das Panorama von Gibraltar

ist noch bis den 22. Juni zu sehen, vor Herrn Reimers Garten.

Bekanntmachung. Ein Hauslehrer und ein Deconomie-Verwalter, kann sogleich An-  
stellung finden, durch das

Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade  
in der Fortuna Nr. 879.

Da dieses Geschäft mit der größten Rechtlichkeit angefangen, und so fortgefahren, solches  
wird einem resp. Publikum zur Ueberzeugung ergebenst bekannt gemacht; zugleich empfiehlt es sich  
in allen soliden Aufträgen bestens.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr in dem Bülow'schen  
Hause, Reichsstraße Nr. 579, sondern auf dem Neuen Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

Heister, Lehrer.

### G e r s d o r f e r L a g e r b i e r

von besonderer Güte, ist zu haben in der Köstritzer Bier-Niederlage, bei

J. G. Wehnert, Nr. 182.

Verkauf. Wein, von angenehmen Geschmack à Bout. 4 Gr., verkauft fortwährend

C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf eines Gasthofgrundstücks in Dresden. Ein, in einer der lebhaftesten  
Straßen alhier gelegener sehr frequenter Gasthof, steht sofort aus freier Hand zu verkaufen.  
Nachricht ertheilt in Leipzig das allgemeine Geschäfts-Comptoir für Grundstücksachen, im gold-  
nen Einhorn Nr. 1184, von Carl Weinert, und in Dresden C. S. Schöne, Kreuzgasse  
Nr. 539.

Verkauf. Ganz guter Kornbrandwein, jedoch nicht unter einen Eimer, ist zu haben bei  
Joh. Gottl. Kühle, in der blauen Hand auf dem Ransstädter Steinwege.

Verkauf. Zwei Stück gebrauchte Aushäng-Schilde von starkem Pfostenholze, mit ge-  
falzten Rahmen, 6 Ellen 17 Zoll lang und 1 Elle 16 Zoll hoch, 1 Lagergerüste zu Stühle 2c.,  
gute Regalbreter, eine Kinderbadewanne, diverse Kisten 2c., sind wegen Abreise sogleich billig zu  
verkaufen, bei dem Hausmann Reißner, in der Marie Nr. 607.

**Verkauf.** Ich empfang eine Parthie guten Leim, den ich billig verkaufen kann.

C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

**Verkauf.** Ein gut gehaltenes tafelförmiges Wiener Forteplano von 5½ Oktaven, steht um billigen Preis zu verkaufen, auf der Neugasse Nr. 1201, 2te Etage.

**Gebleicht werden alte Strohhüte, die Sommermonate durch, jeden Dienstag, und können Sonnabends immer wieder abgeholt werden, in der Strohhutfabrik von**  
C. H. Hennicke.

### Heinrich Adolph Mennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfang eine neue Sendung  $\frac{1}{2}$  brt. weiße Kesterleinwand à 2 Gr. pr. Elle, im Ganzen noch billiger.

### Nechte Windsor- Seife,

ganz gute Qualität, das Dugend Stücke zu 14 Gr., empfiehlt

Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

\* \* \* Sollte Jemand einen noch guten Waagebalken nebst Schalen, worauf 10 bis 12 Centner gewogen werden kann, zum billigen Preis verkaufen wollen, beliebe gefällige Anzeige zu machen bei  
J. F. Sächsmann, in Nr. 32.

**Dienstgesuch.** Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Anstellung als Markthelfer, Hausmann oder sonst in einem Geschäft; die Expedition dieses Blattes berichtet, wo man sich zu melden hat.

**Gesuch.** Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, kräftig gewachsen und wohlgebildet, welcher gut schreibt und rechnet, sehr rechtliche Aeltern hat und auf das Beste zu empfehlen ist, wünscht zu Johanni hier ein Unterkommen, als Laufpursche, Bedienter, Markthelfer u. c. Darauf Reflectirende werden das Nähere bei Herrn C ub a s c h, Nikolaistraße Nr. 555, erfahren.

**Gesuch.** Sollte ein hiesiges achtbares Handelshaus geneigt seyn, einen Commis, welcher in hiesigen Ausschnittgeschäft gelernt und condioniret hat, und sich gegenwärtig noch darin befindet, zu Michaelis dieses Jahres für ein ähnliches Geschäft zu engagiren, dem wird das Nähere darüber mitgetheilt durch den Herrn Meyer, bei Herrn Chr. Fr. Martin am Markt.

**Gesucht werden zwei Schneiderlehrlinge von guter Erziehung, durch das**  
Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 503, ist die erste Etage, vorne heraus, bestehend in 9 Piecen, Küche, u. c., zu Michaeli zu vermieten; das Nähere ist ebendasselbst, vorne heraus, zu erfragen. Auch sind einige trockene Niederlagen und kleine Logis sogleich zu haben.

**Vermiethung.** In einem Zwinger ist ein Zimmer mit Schlafbehältniß, welches die Aussicht auf die Promenade hat, zu vermieten, durch das Lokal-Comptoir Nr. 988.

**Vermiethung.** Ein mittleres Gewölbe mit Schreibstube, Keller, Boden, Logis und dem übrigen Zubehör, ist vorstehende Johanni oder Michaeli billig zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 79.

**Vermiethung.** Auf dem Neuen Neumarkte, in Nr. 638b, ist ein mittleres Familien-Logis, parterre vorne heraus, trocken und hell, für ein paar stille Leute, diese Johanni zu vermieten, eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermietben ist eine Stube nebst Kammer, die Aussicht auf die Allee, an einen ledigen Herrn, und kann noch zu Johanni bezogen werden. Näheres ist zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 156, 3 Treppen, vorne heraus.

Zu vermietben sind zwei ausmehlbare Stuben nebst einer Kammer, in dem großen Hintergebäude linker Hand, in Herrn Reichels Garten, drei Treppen hoch daselbst.

Reisegelegenheit. Nach Hessen, Cassel, Frankfurt a. M., Eisenach, geht Donnerstag früh eine bedeckte Chaise von hier ab; wer in diese Gegend zu reisen gesonnen ist, habe die Güte und melde sich im goldnen Adler auf der Hainstraße.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten zum 23. oder 24. d. M. mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Nähere Nachricht erhält man beim Hausmann in Barthels Hofe Nr. 194 und 195.

Reisegelegenheit nach Carlsbad. Vom 20. bis Ende dieses Monats geht eine bedeckte Chaise dahin ab, offene Plätze sind zu erfragen bei J. G. Simon, Neuer Kirchhof Nr. 276.

\* \* \* Sollte sich Jemand eines sehr bequemen und leichten Reisewagens bis Hamburg bedienen wollen, der beliebe sich zu melden in der Stadt Wien alhier.

Einladung. Morgen, den 19. Juni, halte ich mein erstes Garten-Concert, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade. J. C. Thielemann, im kleinen Palmbaum.

\* \* \* Morgen, Donnerstag, findet mein gewöhnliches Garten-Concert statt; ich werde mit wohlschmeckenden Schweinsknöchelchen am Abend dieses Tages meinen Bekannten bestens aufwarten. A. Sorge.

**Thorzettel vom 17. Juni.**

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Fr. Major Stoff, in Preuß. Diensten, v. Berlin, in Stadt Berlin	
Auf der Dresdner Eilpost: Fräul. Marowick, Captain Ring, Graf v. Wallwitz u. Rittmstr. Reichardt, v. Dresden, pass. durch, Fr. Siegel, v. hier, v. Dresden zurück		Königsstädter Thor.	
Fr. Konferenzminister u. wirkl. Geh. Rath Marquis Piatti, v. Dresden, im Hotel de Baviere		Gestern Abend.	
Eine Eskafette von Eilenburg		Die Berlin-Schläger Eilpost	
Eine Eskafette von Eilenburg		Fr. Rfm. Beckmann, v. Ebersfeld, im g. Horn	
Fr. Blanchard u. Gesellschaft, dram. Künstler, v. Warschau, pass. durch		Fr. Partik. Bendemann, a. Berlin, v. Weimar, pass. durch	
Die Breslauer reitende Post		Fr. Partik. Pascher, a. London, im H. de Saxe	
Vormittag.		Vormittag.	
Die Baugner reitende Post		Die Hamburger reitende Post	
Fr. v. Fritsch, a. Seerhausen, v. Grabis, p. b.		Fr. Pfarrer Günther, a. Sabigast, b. Chaussee-inspektor Ulbrich	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Fr. Regier.-Rath Schulze, v. Merseburg, p. b.		Fr. Partik. Robin, d. Hamburg, v. Raumburg, pass. durch	
Halle'sches Thor.		Hospitalthor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Weinblt. Kräger, v. Dipheroda, in b. Tanne		Fr. Graf v. Schönburg, v. Wechselburg, im Hotel de Baviere	
Fr. Justizrath Panf u. Rfm. Cremat, a. Stettin, u. Fr. Lieut. Wegner, in Preuß. Diensten, a. Danzig, im Hotel de Baviere		Vormittag.	
Vormittag.		Die Nürnberger Diligence	
Fr. Amtsinsp. Reitsch, a. Dresden, b. Sohn		Auf der Annaberger Post: Fr. Rfm. Härtel, a. Balzenburg, in Nr. 172	
		Die Freiburger fahrende Post	
		Die Nürnberger reitende Post	